

# Marktgemeinde Sooß



## VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die SITZUNG des GEMEINDERATES

am 03.06.2013 im Gemeindeamt, Hauptstraße 48

BEGINN: 18.00 Uhr  
ENDE: 19.30 Uhr

Die Einladung erfolgte am 28.05.2013  
durch Mail bzw. Kurrende.

### ANWESEND WAREN:

**Bürgermeisterin:** Helene Schwarz

**Vizebürgermeister:** DI Dr. Gustav Fischer

### **die Mitglieder des Gemeinderates:**

gfGR Franz Waldhäusl  
gfGR Helmut Klar

gfGR Franz Pagler  
gfGR Ing. Peter Koternetz

GR Mag. Herbert Gartner-Schlager  
GR Franz Grabner  
GR Josef Buchart  
GR Gabriela Wanzenböck  
GR Christian Stuefer

GR Mag. Erika Kogler-Marian  
GR Christian Fischer  
GR Andreas Klement  
GR Karl Beisteiner  
GR Johannes Friedrigger

### ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Mag. Horst Maurowitsch  
Eveline Spreitzer - Schriftführerin

### ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

GR Helmut Wirth  
GR Ing. Gerhard Heimhilcher

### UNENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitz: Bürgermeisterin Helene Schwarz  
Die Sitzung war öffentlich.  
Die Sitzung war beschlussfähig.

## Tagesordnung

1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsniederschrift vom 23.04.2013
2. Bericht der Bürgermeisterin
3. Bericht des Prüfungsausschusses
4. 1. Nachtragsvoranschlag 2013
5. Baumpflanzung Hauptstraße
6. Kabelplus - Erhebung
7. Abwasserbeseitigungsanlage ABA Sooß BA03 – Vertragsverfahren NÖ Landesregierung
8. Subvention Bergrettung Triestingtal
9. Raiffeisenbank Sooß
10. Musikschul-Kooperation mit Bad Vöslau
11. Servitutsansuchen Sportplatz Sooß

## Verlauf der Sitzung

Die Bürgermeisterin als Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates vollständig und rechtzeitig zugestellt.

Vor der Sitzung wurde ein Dringlichkeitsantrag vorgelegt:

Frau Bürgermeister stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt „Harry's liabste Hütt'n“ – Werbekosten € 1.000,00 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Die Dringlichkeit wird einstimmig zuerkannt. Der Punkt wird als TOP 12 in die Tagesordnung aufgenommen.

Der Dringlichkeitsantrag liegt dem Originalprotokoll vom 03.06.2013 als Beilage 1 bei.

Es wird mit Punkt 1 der Tagesordnung begonnen:

### **TOP 1. Entscheidung über die Einwendungen gegen die Verhandlungsniederschriften vom 23.04.2013**

Gegen das Sitzungsprotokoll der Sitzung vom 23.04.2013 wurden keine schriftlichen Einwendungen erhoben, das Protokoll gilt daher als genehmigt.

### **TOP 2. Bericht der Bürgermeisterin**

- UGR Josef Buchart wurde als Biosphärenbotschafter nominiert.
- „Sicherheit in unseren Gemeinden“ - eine Initiative des BMI und des öst. Gemeindebundes  
Mit einem Sicherheitsstammtisch gemeinsam mit einem Gemeindepolizisten und regelmäßigen Netzwerktreffen soll das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürger erhöht werden. Als Veranstalter tritt die Gemeinde auf. Weitere Informationen seitens der BH Baden folgen noch.
- Mediationsvereinbarung Flugplatz Bad Vöslau: Es wurde über Pisten- und Routenänderungen informiert. Weiters soll der Flugplatz bis Ende des Jahres verkauft werden, dazu liegen aber keine näheren Details vor.

- Zum Buch Thermenregion von Oliver Grün wurde mit Fr. Dir. Haarhofer und WBV-Obm. Drimmel Anton ein Gespräch geführt. Die Rückmeldung des Weinbauvereines fehlt noch. Hr. Grün wird sich noch einmal melden.
- Der Seniorenausflug wurde für Montag, den 26. August 2013, fixiert. Als Programm wurde die NÖ Landesausstellung in Poysdorf und Asparn a.d. Zaya angefragt. Ein Angebot der Fa. Pulay liegt mittlerweile vor. Herr Vizebgm. schätzt die Teilnehmeranzahl auf 60 bis 70 Personen. Einzelheiten sind noch abzuklären.
- Energiebeauftragte/r: Bgm. Ing. Prinz und Dr. Wieland, Stadtgemeinde Bad Vöslau, stehen einer Kooperation positiv gegenüber. Die Aufgaben könnten einer Mitarbeiterin im Bauamt übertragen werden. Es wird bei ihr angefragt, ob zusätzliche Arbeiten übernommen werden können. Weitere Gespräche folgen.
- GGR Klar teilt mit, dass als Termin für die Blumenschmuckbewertung der 4. Juli nachmittags festgelegt. Eine Einladung an die Gemeinderatsmitglieder zur Teilnahme folgt.
- Frau Dir. Frigyesi ersucht um Rückmeldung, wann beabsichtigt ist, andere Schulen zu besichtigen. Vizebgm. Dr. Fischer wird mit Frau Dir. Kontakt aufnehmen. Von den Planungsteilnehmern wurde die Möglichkeit zur Schulbesichtigung der VS Sooß in Anspruch genommen. Weiters wird mitgeteilt, dass die Unterlagen bis 17. Juni 2013 im Gemeindeamt eintreffen müssen, der Kostenersatz kommt erst nach Abschluss des gesamten Projektes mit Präsentation im Rahmen eines Referates zur Auszahlung. Das Umgebungsmodell ist mit dem Massemodell zu ergänzen. Fragestellungen werden möglich sein.
- Bei der Safety Tour belegte die dritte Klasse der VS Sooß den 8. Platz. Frau Bgm. wird die Kinder gemeinsam mit UGR Buchart, der die Klasse bei der Tour begleitet hat, wieder in die Pizzeria einladen. Hr. UGR Buchart berichtet von der Veranstaltung und merkt an, dass die Kinder bei dieser Tour sehr viel gelernt und hoch motiviert teilgenommen haben.

### **TOP 3. Bericht des Prüfungsausschusses**

Frau Bürgermeister erteilt Hrn. GR Beisteiner das Wort.

Dieser berichtet von der am 13. März stattgefundenen Gebarungseinschau. Geprüft wurden Belege, Rücklagen, Sparbücher und Vermögensnachweise. Es konnten keine Auffälligkeiten und sonstigen Mängel festgestellt werden.

Herr GR Beisteiner bedankt sich für die Zusammenarbeit.

### **TOP 4. 1. Nachtragsvoranschlag**

Der Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages ist in der Zeit vom 10.05. bis 24.05.2013 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Auflage wurde ortsüblich kundgemacht.

Die Bürgermeisterin erteilt Hrn. Mag. Maurowitsch das Wort. Dieser erläutert den Sachverhalt, weshalb der 1. Nachtragsvoranschlag 2013 zu Stande gekommen ist (u.a. Grundverkäufe, Rückzahlung Getränkesteuer, Darlehensaufnahme LED) und beantwortet seitens der Gemeinderäte gestellte Fragen.

**Der 1. Nachtragsvoranschlag 2013 wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.**

**Beschluss: Der Antrag wird angenommen.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2013 ist dem Originalprotokoll als Beilage 2 angefügt.

### **TOP 5. Baumpflanzung Hauptstraße**

Herr UGR Buchart berichtet dazu, dass der Favorit „Linde“ wegen zu erwartender Beschwerden verworfen wurde. Die weiße Kastanie kommt wegen der notwendigen Spritzung und einem zukünftigen eventuellen Verbot der Spritzung nicht in Frage. Die Blattrollkrankheit darf bereits jetzt schon nicht mehr gespritzt werden.

Auch die Salzstreuung muss berücksichtigt werden, Ahorn ist deshalb nicht geeignet. Grundsätzlich findet sich aber für jeden Baum ein Gegenargument.

Favorisiert wird nun die Eiche. Der Eichenprozessionsspinner ist im Ortsbereich nicht relevant. Die Pyramidenform des Baumes ist ein Vorteil, ebenso wie das harte Holz und das mögliche hohe Alter. Ein historischer Ortskern, auf den Rücksicht genommen werden muss, ist in diesem Bereich nicht gegeben.

Nach anfänglichen Überlegungen einigt sich der Gemeinderat mehrheitlich darauf, Eichen zu setzen.

UGR Buchart merkt noch an, dass aufgrund der zunehmenden Schädigungen bei der weißen Kastanie auch die Nachpflanzungen im Mittelort zu hinterfragen und zu überdenken sind.

### **TOP 6. Kabelplus - Erhebung**

Mit Kabelplus wurde eine Bedarfserhebung – Interesse am Anschluss – durchgeführt. Ca. 80 Rückmeldungen sind eingelangt und wurden an Hrn. Almesberger weitergeleitet. Mittlerweile liegt eine Rückmeldung von Hrn. Vögl, Kabelplus, vor.

Kabelplus wird mit dem Ausbau eines FttH-Netzes in Sooß beginnen. Ein Ausbauplan liegt bei. Mit der ersten Baustufe werden ca. 200 Haushalte für den Anschluss vorbereitet.

Die angebotenen Dienste entsprechen denen der Gemeinde Baden. Die Gemeinde Sooß gestattet im Gegenzug die unentgeltliche Nutzung von Künetten, die seitens der Gemeinde für öffentliche Beleuchtung oder andere gemeindeeigene Nutzung erstellt werden. Es sollen Kabelplus ebenfalls keine Kosten durch Aufbruch oder Wiederherstellung bei den Verlegungsarbeiten im Zuge der Umgestaltung der Hauptstraße entstehen.

Seitens der Gemeinde wird ein Raum in der Größe von ca. 4 m<sup>2</sup> für zentrale Aufbereitung kostenlos zur Verfügung gestellt. Hier wurde bereits ein Kellerabteil im Gemeindeamt Sooß angeboten. Die gesamte Planung beruht auf den Interessenserklärungen der Bürger der Gemeinde Sooß. Sollte sich hier eine gravierende Änderung ergeben, werden weitere Gespräche notwendig sein.

GR Mag. Gartner-Schlager merkt an, dass der Keller der Volksschule eventuell günstiger liegen würde. Grundsätzlich wird der Vorschlag begrüßt, in diesem Fall wären aber zusätzliche Grabarbeiten notwendig, die die Gemeinde übernehmen müsste.

Es folgt eine rege Diskussion zu den Grabarbeiten und den Hausanschlüssen. Weitere Gespräche folgen. Eventuell kann bei der Baubesprechung am 4. Juni bereits einiges abgeklärt werden.

### **TOP 7. Abwasserbeseitigungsanlage ABA Sooß BA03 – Vertragsverfahren NÖ Landesregierung**

Aufgrund des Wasserrechtlichen Einreichprojektes von Hrn. DI Kraner wurde seitens der NÖ Landesregierung, Gruppe Wasser, ein Vertragsverfahren zur Oberflächenentwässerung Aufschließung Betriebsgebiet eingeleitet. Der Vertrag wurde Hrn. DI Kraner zur Kenntnis gebracht.

Wesentlicher Bestandteil des Vertrages:

Die Republik Österreich stimmt der Errichtung, der Erhaltung und dem Betrieb einer Abwasserbeseitigungsanlage auf dem dem Öffentlichen Wassergut zugehörigen bundeseigenen Grundstück Nr. 1076, EZ 988, Katastralgemeinde Sooß, nach Maßgabe des einen wesentlichen Vertragsbestandteil bildenden Lageplanes vom 16.04.2013 in folgendem Umfang zu:

Errichtung eines Auslaufbauwerkes (Drosselablauf DN 40) mit Rückschlagklappe in den Sooßer Grenzgraben, auf Höhe des Grundstückes Nr. 171/89, KG Sooß, zur Einleitung des Drosselwasserabflusses aus einem Retentionsbecken.

**Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat, den von der NÖ Landesregierung, Gruppe Wasser, vorgelegten Vertrag zu beschließen.**

**Der Antrag wird angenommen.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **TOP 8. Subvention Bergrettung Triestingtal**

Die Bergrettung Triestingtal baut in Neuhaus eine Einsatzzentrale mit Depot und Garage. Dafür wird um finanzielle Unterstützung ersucht und eine Bausteinaktion ins Leben gerufen. Der Gemeindevorstand schlägt vor, dieses Bauvorhaben mit einer Großspende von € 500,00 zu unterstützen.

**Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat, einer Subvention in der Höhe von € 500,00 zuzustimmen.**

**Der Antrag wird angenommen.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **TOP 9. Raiffeisenbank Sooß**

Mit den Verantwortlichen der Raika wurden bereits Gespräche geführt und eine Lösung gefunden. Die Raiffeisen Immobilien wird das Geschäftslokal übernehmen und der Vorraum wird weiter für die Serviceautomaten und den Bankomaten zur Verfügung stehen. Der Bankomat wird erneuert und im Innenbereich angebracht.

Ein Vertragsentwurf liegt mittlerweile vor.

Der Vorschlag, den Mietvertrag an die Weiterführung des Bankomaten und der Serviceautomaten zu binden, kann nicht umgesetzt werden, da es sich um zwei unterschiedliche Unternehmungen handelt.

Vertragsgrundlage: Die Raiffeisenbank Baden registrierte Genossenschaft m.b.H. beabsichtigt nun, die im Bestandgegenstand betriebene Bankfiliale zu schließen und den gegenständlichen Bestandvertrag unter Einhaltung der vereinbarten Fristen und Termine aufzukündigen.

Über Ersuchen der Marktgemeinde Sooß hat sich die Raiffeisenbank Baden registrierte Genossenschaft m.b.H. auf freiwilliger Basis bereit erklärt, bis auf Weiteres einen Bankomatbetrieb an diesem Standort aufrechtzuerhalten und in diesem Zusammenhang die Raiffeisen Immobilien Vermittlung Ges.m.b.H. als Nachmieter namhaft gemacht, welche sich ihrerseits bereit erklärt hat, in den gegenständlichen Bestandvertrag einzutreten.

Es folgt eine rege Diskussion zur Verwendung des Geschäftslokals.

Derzeit kann der Bestandsnehmer den Vertrag mit einer halbjährlichen Kündigungszeit zum Quartal auflösen. Für die Marktgemeinde Sooß soll diese Möglichkeit ebenfalls in den Vertrag aufgenommen werden.

**Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat, einer Bestandsübernahme durch die Raiffeisen Immobilien zuzustimmen und den Vertrag zu beschließen, wenn das gegenseitige Kündigungsrecht aufgenommen wird.**

**Der Antrag wird angenommen.**

**Abstimmungsergebnis: mehrstimmig**

**Enthaltung: GR Buchart**

### **TOP 10. Musikschul-Kooperation mit Bad Vöslau**

Frau Bürgermeister erteilt Hrn. Vizebgm. Dr. Fischer das Wort.

Er teilt mit, dass die Befragungsbögen ausgewertet wurden. Aufgrund dieser Erhebung wurden bei der NÖ LR 20 Kontingentstunden beantragt, genehmigt wurden 10 Stunden, wobei bedacht werden muss, dass eine Unterrichtseinheit 25 min. dauert und das angesuchte Kontingent daher von diesen 10 Stunden zur Gänze abgedeckt wird.

Mit Bgm. Ing. Prinz und Dir. Sauer wurden zum Filialbetrieb in Sooß bereits weitere Gespräche geführt, der Stadtrat hat keinen Einwand.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Sooß hat bereits einen Grundsatzbeschluss zur Musikförderung gefasst.

Bei einer Zusammenfassung der Kontingente Bad Vöslau und Sooß kommen wir auf eine Stundenanzahl von 311. Das Sooßer Kontingent ist zu Gänze in die MS Vöslau integriert, sämtliche administrative Arbeiten werden von dieser mit erledigt. Nach ersten Berechnungen belaufen sich die Kosten auf € 11.000,00 bis 12.000,00 pro Jahr.

GR Stuefer: Anfrage zur Kostenersparnis für die Eltern. Angenommen wird, dass die Kosten dann den Vöslauer Schülern gleichgesetzt werden.

GR Stuefer merkt an, dass auch Kinder in anderen Musikschulen berücksichtigt werden müssen.

Dazu teilt Vizebgm. Dr. Fischer mit, dass eine Kooperation nur mit einer Musikschule eingegangen werden kann. Ziel wäre eine Musikschule vor Ort.

Sooßer Schüler hatten bisher überhaupt kein Kontingent und wurden bei der Stundenvergabe benachteiligt. Durch dieses Kontingent besteht ein Recht zur Aufnahme.

Wird das Angebot massiv angenommen, müsste möglicherweise auch um Kontingenterhöhung beim Amt der NÖ Landesregierung angesucht werden, dies beinhaltet aber auch eine Kostenerhöhung.

Vizebgm. Dr. Fischer fasst noch einmal zusammen. Ein Beginn muss irgendwann erfolgen und ist nicht einfach. Angestrebt wird ein Filialbetrieb in Sooß mit einem Kooperationsvertrag unter der Leitung von Dir. Sauer. Die gesamte Verwaltung und Administration liegt bei der Musikschule Bad Vöslau. Daher werden die Schulkosten auf die Stunden der Sooßer Schüler aufgerechnet. Diese Summe ist bereitzustellen. Nach letzten Erhebungen belaufen sich diese auf ca. € 11.000,00 bis 12.000,00 Gesamtaufwand pro Jahr.

Mit Dir. Sauer und Dir. Frigyesi soll noch ein Termin vereinbart werden, damit den Kindern in der Volksschule Sooß die Musikinstrumente vorgestellt werden können.

Ein nächster Besprechungstermin mit Bgm. Ing. Prinz, Dir. Sauer, Bgm. Schwarz und Vizebgm. Dr. Fischer wurde bereits für 10. Juni 2013 um 8.00 Uhr vereinbart.

Es folgt eine rege Diskussion.

Herr Vizebgm. Dr. Fischer wird versuchen, in die Kooperation ein Probejahr aufzunehmen, nach einem Jahr soll eine Evaluierung erfolgen.

**Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat, die Kooperation mit der Musikschule Bad Vöslau und Sooß als Filialbetrieb mit einem Kostenaufwand von ca. € 12.000,00 pro Jahr zu beschließen.**

**Der Antrag wird angenommen.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **TOP 11. Servitutsansuchen Sportplatz Sooß**

Die Familien Dengg und Schlager haben ein Ansuchen um Eintragung eines Servitutsrechtes vorgelegt. Dies betrifft die rückwärtigen Eingänge der Grundstücke Bezirksstraße 11 und 13 über die Einfahrt zum Sportplatz, Privatgrund der Marktgemeinde Sooß.

Diese Ansuchen wurden mit dem Pachtvertrag des SV Sooß an Mag. Janda zur Prüfung übermittelt. Folgende Stellungnahme wurde übermittelt:

Ersitzung ist der Erwerb eines Rechtes durch qualifizierten Besitz während der gesetzlich bestimmten Zeit. Die Voraussetzung der Ersitzung sind eine ersitzungsfähige Sache, ein qualifizierter Besitz und dessen Ausübung während einer bestimmten Zeit. Die Ersitzung verlangt in allen Varianten, ob unbeweglich oder beweglich Sachen ersessen werden „Redlichkeit“ also Gutgläubigkeit des Rechtsausübenden.

Auf Grund Ihrer ergänzenden Ausführungen zu diesem Antrag geht klar hervor, dass der SV Sooß dieses Geh- und Fahrrecht im Einzelfall gestattet hat, und es den Ausübenden Dengg und Schlager bewusst war und ist, dass sie hier ein Recht ausüben, dass ihnen der Pächter (SV Sooß) bis auf Widerruf gestattet hat. Ein gutgläubiger Erwerb ist daher schon alleine aus diesem Grund nicht möglich.

Herr GGR Klar teilt dazu mit, dass mit Erstellung des Pachtvertrages für den SV Sooß von Hrn. Altbürgermeister Fischer eine mündliche Zusage für die Zufahrt zu den Grundstücken über den Sportplatz erteilt wurde. Die Zufahrt erfolgt hier über Grünland mit einer Sportplatzwidmung, das sich im Privatbesitz der Marktgemeinde Sooß befindet.

Aufgrund dieser Vereinbarung wird ein Servitut aber ausgeschlossen, zumal es auch eine Wertminderung für das Grundstück nach sich zieht.

In seiner Sitzung am 27.05.2013 spricht sich der Gemeindevorstand einstimmig gegen das Servitutsrecht aus.

**Es ergeht der Antrag an den Gemeinderat, das Ansuchen der Familien Dengg und Schlager um Eintragung des Geh- und Fahrrechtes ins Grundbuch abzulehnen.**

**Der Antrag wird angenommen.**

**Abstimmungsergebnis: mehrstimmig**

**Enthaltung: GGR Klar**

### **TOP 12. „Harry’s liabste Hütt’n“ – Werbekosten € 1.000,00**

Der ORF plant eine Sendung im Bereich Burg Merkenstein, Vöslauerhütte, Harzberg, am Lausturm vorbei zur 1. Wiener Wasserleitung – Abschluss bei der Kapelle (Hiata Hüttn).

Hier sollte ein Heuriger aus Sooß einen Stand aufbauen – soll auch gleichzeitig Werbung für die Genussmeile sein.

Für die Gemeinde würde ein Beitrag in der Höhe von € 1.000,00 anfallen, für den Winzer € 500,00.

Die Sendung wird am 1. September ausgestrahlt, der Aufnahmetermin findet 14 Tage vorher statt.

Das Schreiben von Frau Dir. Haarhofer wird an GGR Pagler zur Weitergabe und Information an den Weinbauverein übergeben.

**Aufgrund der Werbewirkung für den gesamten Ort ergeht der Antrag an den Gemeinderat, dieser Werbeausgabe in der Höhe von €1.000,00 zuzustimmen.**

**Beschluss: Der Antrag wird angenommen.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Da weiters nichts vorgebracht wird, schließt die Vorsitzende die öffentliche Sitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am ..... genehmigt -  
abgeändert - nicht genehmigt.

\_\_\_\_\_  
Die Bürgermeisterin

\_\_\_\_\_  
Schriftführerin

\_\_\_\_\_  
gf. GR Waldhäusl

\_\_\_\_\_  
gf. GR Ing. Koternetz

\_\_\_\_\_  
gf. GR Klar

\_\_\_\_\_  
GR Friedriger